

Hiermit teilen wir der JVA Plötzensee mit, dass wir mit der Art und Weise wie Herr Christian Sümmermann behandelt wird überhaupt nicht einverstanden sind.

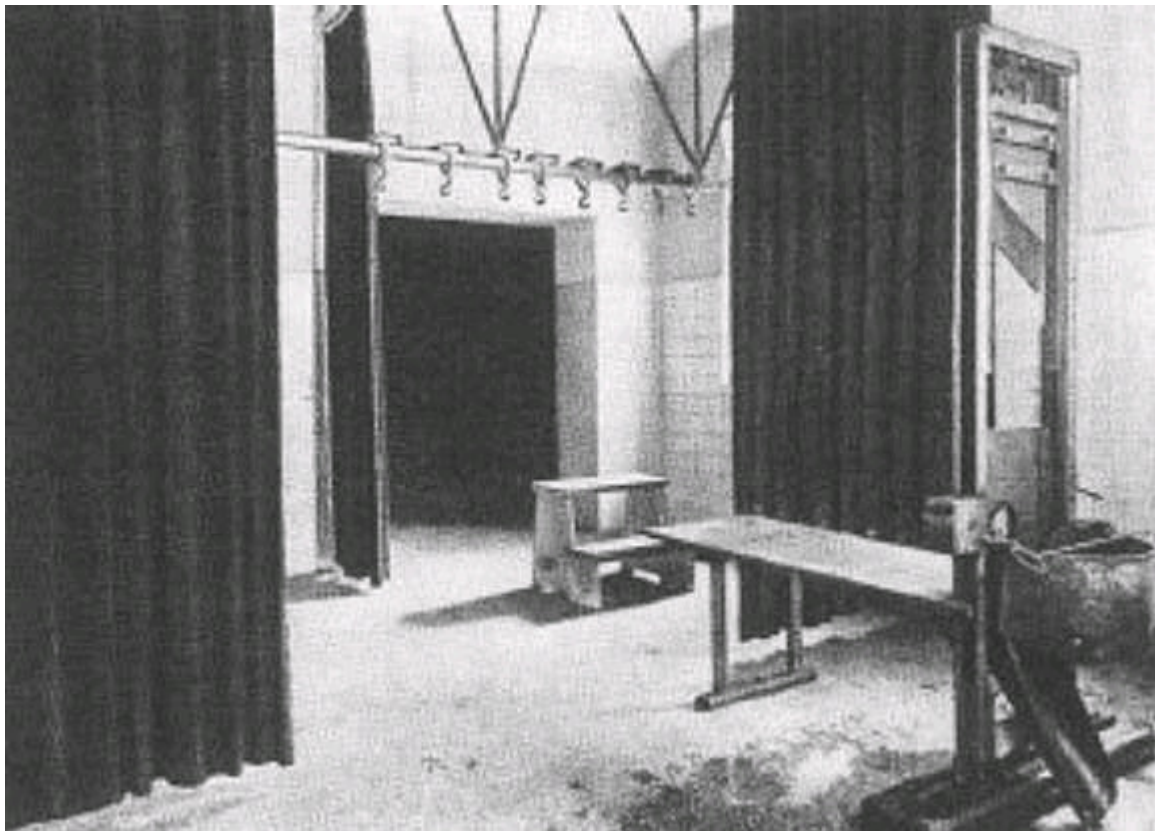
Herr Sümmermann hat, seitdem er im Haus 2, sitzt eine Einzelzelle beantragt und seine Anwältin hat mehrere Male schriftlich die JVA aufgefordert eine Begründung zu geben, warum Herr Sümmermann sich mit einem anderen Gefangenen eine Minizelle teilen muß. Die JVA hat sich stur gestellt und sich überhaupt nicht dafür verantwortlich gefühlt die Bestimmungen des Strafvollzugsgesetzes zu beachten.

Außerdem obwohl Herr Sümmermann eine feste Einstellung hat und dafür auch einen Arbeitsvertrag, weigert sich der Knast ihn zu seiner Arbeit gehen zu lassen und beutet ihn lieber im Aussenkommando aus wo er maximal 120 Euros pro Monat verdient.

Seine Besuche bei der Sadtmission werden auch erschwert indem er dafür extra eine Genehmigung beantragen muss, obwohl es eine Maßnahme von der JVA selbst ist.

Seine Termine in Haftkrankenhaus werden auch erschwert, indem wenn er frühmorgens einen Termin beim Arzt hat, danach ihm verboten wird zur Arbeit zu gehen. Deswegen muss er immer wählen zwischen zum Arzt zu gehen was nicht nur notwendig ist aber auch und vor allem ein Menschenrecht ist, oder einige Stunden außerhalb der JVA zu verbringen, was ihm als Gefangenen im offenen Vollzug zusteht.

Wir fordern die JVA Plötzensee auf erstens sich vernünftig zu benehmen und die Rechte, die Herrn Sümmermann zustehen, nicht zu sabotieren. Zweitens Herr Sümmermann ist bei der nächsten Anhörung vor der Strafvollstreckungskammer freizulassen!!! Freiheit für alle Antifaschisten!!!



Hinrichtungssaal der JVA Plötzensee: Die Methoden haben sich geändert, der Haß der Justiz auf Antifaschisten ist geblieben. Zwischen 1933 und 1945 wurden hier 3000 Menschen hingerichtet.